

Zusammenfassung: Humboldt-Forschungsprojekt

Das beantragte Projekt fokussiert mit den drei Aspekten *Informationsstruktur – anaphorische Ketten – Textkonstitution* die Schnittstelle zwischen Syntax, Informationsstruktur und Textstruktur.

Den Ausgangspunkt der Studien bildet ein in der Fachliteratur bisher vernachlässigter Fall der strukturell markierten Linearisierungsabfolge im deutschen Satz: Die Besetzung des Nachfeldes durch verbfreie Konstituenten, das heißt durch Konstituenten ohne finite Verbform oder Infinitiv.

Das Nachfeld als eines der topologischen Stellungsfelder des deutschen Satzes bezeichnet die Position nach dem so genannten rechten Klammerteil. Besetzt werden kann das Nachfeld unter anderem durch verbfreie Konstituenten: Als strukturell fakultative Nachfeldbesetzungsformen zeichnen sich solche Besetzungen dadurch aus, dass sie überwiegend kommunikativ-pragmatisch bzw. textstrukturell motiviert sind, das heißt, dass ihr Auftreten wesentlich auf diskurs- bzw. textstrukturierende Aspekte zurückführbar und in der Sprecherintention begründet ist.

In dem hier beschriebenen Projekt sollen verbfreie Nachfeldkonstituenten im Hinblick auf die Frage thematisiert werden, welchen Beitrag sie auf der Textebene bzw. innerhalb der thematischen Textstruktur leisten. Im Rahmen dieser Thematik ergeben sich angesichts des heutigen Forschungsstandes die folgenden Fragestellungen:

- Wie manifestiert sich die textstrukturierende Funktion der Besetzung des Nachfeldes in schriftlichen Texten?
- Welche textuellen Referenzfunktionen sind für verbfreie Nachfeldkonstituenten kennzeichnend?
- Können verbfreie Nachfeldkonstituenten Diskursreferenten einführen und bereits im Prätext eingeführte Diskursreferenten wieder aufnehmen? Falls ja, welche Bedingungen und welche semantisch-konzeptuellen bzw. pragmatischen Konsequenzen sind hierbei zu konstatieren?
- Inwiefern trägt die Besetzung des Nachfeldes zur Kohärenzetaablierung/Kohärenzstabilisierung bei?

Das hier konzipierte Forschungsvorhaben stellt eine Fortsetzung meiner bisherigen Forschungstätigkeit dar und bildet die Grundlage für meine Habilitationsschrift. Hauptziel des Projekts ist es, die in der bisherigen Forschungsliteratur vernachlässigte textuelle bzw. textstrukturierende Relevanz des Nachfeldes herauszuarbeiten und somit die Rolle des Nachfeldes innerhalb der thematischen Textstruktur in einer neuen Perspektive zu beleuchten. Als empirische Grundlage dient ein Pressesprache-Korpus.

Schlüsselbegriffe

Syntax: Strukturell markierte Linearisierungsabfolge – Nachfeld im deutschen Satz
Lineare Satzstruktur und Informationsstruktur
Anaphorische Ketten – Wiederaufnahmestrukturen
Thematische Textstruktur: Kontinuität und Progression – Textkohärenz
Fokussierungsstrategie